

Newsletter Newsletter Newsletter



DIE besondere Aktion in
2016:
Jörg läuft!



Der erste Newsletter 2016...

Ich musste erst in der Wüste
leben,
bevor ich den vollen Wert von
Gras
in einem Graben verstehen
konnte.

Ella Maillart
(1903-1997, Französisch-
Schweizerischer Abenteurer, und
Reiseschriftsteller)

Inhalt

- 3 - Vorwort
- 3 - Kurz und Kompakt
- 4 - Mitgliederversammlung 2016 - jetzt anmelden
- 4 - Communiqué unterschrieben
- 6 - Pfadfinder erhält Entschädigung
- 7 - Die Tasse
- 8 - Fonds Sexueller Missbrauch**
- 9 - Jörg läuft!
- 10 - Besuch aus Japan
- 11 - Gooding - wie Ihr ohne Geld helft
- 12 - Barrierefreie Webseite, tolle Datenbank
- 13 - Kinderschutz als Kriterium für die Vergabe von Sponsorengeldern
- 14 - Mitgliederbeiträge
- 15 - Änderungsformular
- 16 - Impressum

Zur Erklärung: in unseren Newslettern werden gelegentlich Pseudonyme der Mitgestalter und Mitglieder anstatt ihrer realen Namen verwendet. Dies dient dem Schutz ihrer Anonymität. Die Personen verwenden die gleichen Pseudonyme in unserem interaktiven Forum auf der Webseite www.gegenmissbrauch.de



Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessierte

Jetzt ist schon wieder Mai und somit wird es Zeit für einen neuen Newsletter. In der kurzen Zeit ist schon wieder viel geschehen und auf die Wege gebracht worden. Wir freuen uns auf die bevorstehenden Ereignisse in diesem Jahr.

In diesem Newsletter haben wir übrigens endlich auch mal wieder einen Beitrag einer Leserin. An dieser Stelle möchten wir also Euch darauf hinweisen, dass Ihr gerne selbst etwas beitragen könnt. Ob

Ihr malt, fotografiert, textet oder eine bestimmte Botschaft habt: Euer Input ist willkommen. Einzige Voraussetzung: es muss selbst gemacht sein, bzw. darf keine Bildrechte oder Copyrights verletzen. Wir freuen uns auf Eure Beteiligung.

Viele Grüße,

Isabel Betz
Redaktion gegen-missbrauch e. V.

Kurz und Kompakt

- Am 22. Februar 2016 wurde ein Zwischenbericht zum wissenschaftlichen Projekt "Sexueller Missbrauch, physische und psychische Gewalt am Collegium Josephinum, Bad Münstereifel" von Frau Prof. Dr. Bundschuh veröffentlicht. An dem 1997 geschlossenen katholischen Internat «Collegium Josephinum» in Bad Münstereifel (Kreis Euskirchen) waren sexueller Missbrauch und Gewalt kein Einzelfall. Die Projektleiterin, Prof. Claudia Bundschuh, rief mögliche Betroffene auf, sich zu melden.

<http://www.pror-cj.de/aktuelles>

- Die Initiative Phönix hat eine Onlinepetition gestartet, um eine bedarfsgerechte Psychotherapie für komplex traumatisierte Menschen einzufordern. Weitere Infos und Begründung findet Ihr im Petitionstext. <https://www.change.org/p/bedarfsgerecht-e-psychotherapie>

- Wir möchten alle Betroffenen, die keine Fachberatungsstelle in der Nähe haben

und Hilfe beim Ausfüllen der Anträge zum EHS brauchen, darauf hinweisen, dass z.B.

<http://www.nina-info.de/hilfetelefon> oder <http://www.gegen-missbrauch.de>

auch telefonisch, per Mail und facebook unterstützen und beraten.

- Unsere Kino- bzw. Filmempfehlung, Oscar für den besten Film: Spotlight „Atemberaubend spannender Thriller über Journalisten des "Boston Globe", die einen Kindermissbrauchsskandal der Kirche aufdecken.“ <http://www.kino.de/film/spotlight>

- Uns freut besonders, dass unser Kinospot ein Teil von einem ZDF-Bericht bei Mona-Lisa am 27.02.2016 war. Der ganze Beitrag ist noch in der Mediathek zu sehen: <http://www.zdf.de/ml-mona-lisa/missbrauch-und-gewalt-an-kindern-interview-mit-psihiater-prof-joerg-fegert-uniklinikum-ulm-42436486.html>

Die nächste Jahres-Mitgliederversammlung wieder in Borken –

Anmeldung noch möglich!

Da es uns ja im Parkhotel in Borken so gut gefallen hat, werden wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung und das Sommerfest erneut dort veranstalten. Hier die guten Nachrichten: wer es bisher versäumt hat, sich anzumelden, kann dies noch fix nachholen. Unser Hotelkontingent gibt es für die Zeit vom 01.07.2016 - 03.07.2016.

Die eigentliche Mitgliederversammlung findet am Samstag, 02.07.2016, ab 15:30 Uhr im hoteleigenen Konferenzraum statt. Zuvor wird es eine Mitarbeiter-Besprechung geben.

Aufenthalt in der Zeit von Freitag, den 01.07.16 bis Sonntag, den 03.07.16:

Preis pro Person im Doppelzimmer: 74,00 € (für's ganze Wochenende)

Preis pro Person im Einzelzimmer: 89,00 € (für's ganze Wochenende)

Anreise ist ab 14.00 Uhr möglich.

Die Preise beinhalten: Frühstück am Samstag und Sonntag, 50 % Rabatt auf Speisen von einer kleinen Auswahlkarte inkl. einem 0,3 l Softgetränk am Freitagabend im hoteleigenen Restaurant, Nutzung des Tagungsraumes sowie Tagungsgetränke am Samstagnachmittag bei der Mitgliederversammlung, Nutzung eines separaten Raumes für unsere Feier am Samstagabend sowie ein köstliches Buffet vom Hotel (bei schönem Wetter ggf. auch Grillbuffet auf der Terrasse). Das Hotel stellt uns noch eine mobile Zapfanlage zur Verfügung, an der wir das Bier wieder selbst zapfen können.

Aufenthalt in der Zeit von Samstag, den 02.07.16 bis Sonntag, den 03.07.16:

Preis pro Person im Doppelzimmer:

64,00 €, Preis pro Person im Einzelzimmer: 69,00 €

Tagesgäste am 02.07.16:

Preis pro Person: 18,00 € für das Abendessen, Getränke frei.

Barrierefreie Zimmer sind vorhanden.

Auf Wunsch können auch Zustellbetten zur Verfügung gestellt werden. Der Preis liegt hier bei 15,00 € pro Tag.

Haustiere sind erlaubt und kosten pro Tag 5,00 €

Die Anmeldung erfolgt über unser Formular:

<http://www.gegen-missbrauch.de/mv>

Solltet Ihr Fragen haben, könnt Ihr diese gerne über das Forum stellen oder Euch an

Petra (pbillich@gegen-missbrauch.de) oder

Melanie (melanie@gegen-missbrauch.de)

wenden.

Communiqué unterschrieben!!

Der erste „European Day on the protection of children against sexual exploitation and sexual abuse“ fand am 18. November 2015 statt. Und wir waren eingeladen. Es ging darum, gemeinsam mit vielen anderen Organisationen ein Communiqué zu unterschreiben, um international ein Zeichen zu setzen. Hier die dazu offizielle Pressemitteilung: "Keine Grauzonen im Internet – Eine starke Lobby von Kinderschutzorganisationen fordert die internationale Ächtung von Missbrauch und sexueller Ausbeutung von Kindern im Internet.

Erfreulicherweise verbieten viele gesetzliche Regelungen weltweit Darstellungen sexueller Ausbeutung von Kindern („jede Darstellung, gleich mit welchen Mitteln, eines an wirklichen oder simulierten expliziten sexuellen Aktivitäten beteiligten Kindes und jede Darstellung der Geschlechtssteile eines Kindes zu hauptsächlich sexuellen Zwecken“ – so genannte Kinderpornographie).

Allerdings manifestiert sich die sexuelle Ausbeutung von Kindern nicht nur durch Missbrauchsdarstellungen. In unseren modernen Gesellschaften können Kinder in vielerlei Hinsicht sexualisiert und als Sexualobjekte behandelt werden, zum Beispiel im Internet durch Abbildungen, die Kinder in erotischen oder zweideutigen Posen zeigen. Diese Abbildungen sind Teil der so genannten „Grauzonenbilder“, welche nicht unbedingt die Grenzen des Gesetzes überschreiten, um als Darstellungen des sexuellen Missbrauchs zu gelten. Aber diese Abbildungen stellen ihrem Wesen nach eine Form der Ausbeutung dar. Sie verletzen die Würde der Kinder, ihr Recht auf Privatsphäre und schädigen ihr Gefühl der Sicherheit. Solche Bilder

werden in großem Umfang im Internet verbreitet und sind dort leichter zu finden als Darstellungen des sexuellen Missbrauchs von Kindern. Ihre weltweite Ächtung und Bekämpfung ist daher die Forderung von Organisationen, die sich dem Wohl und Schutz von Kindern verpflichtet fühlen. Nach einem Roundtable Ende Oktober in Berlin und der Vorstellung der Initiative beim Internet Governance Forum in Brasilien im November haben inzwischen mehr als 30 Organisationen aus vielen Ländern der Welt ein gemeinsames Communiqué unterzeichnet. Mehr Informationen gibt es unter www.i-kiz.de/NGA2015.



Ingo beim Unterzeichnen des Communiqués.



Späte Anerkennung des Leids - Ehemaliger Pfadfinder erhält Entschädigung von der Diakonie

Stefan C. (Name geändert) wurde als junger Pfadfinder von seinem damaligen Stammesführer sexuell missbraucht. Das ist jetzt 34 Jahre her. Erst im Jahre 2010 fand Stefan Worte für das, was ihm als Teenager angetan wurde. Und weitere sechs Jahre vergingen, bis Stefan von offizieller Stelle eine Anerkennung für jenes Leid erfuhr, das ihm in der Vergangenheit zugefügt wurde.

Die Suche nach dem zuständigen Hilfesystem war nicht einfach, denn der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) selbst bietet Betroffenen keinerlei finanzielle Unterstützung an. Beratungsstellen, die Stefan kontaktierte, wussten dazu auch keinen Rat. Erst als Stefan sich an Ingo Fock von gegen-missbrauch wandte, kam der Stein langsam ins Rollen. Ingo telefonierte etwas herum und landete schließlich bei der Diakonie Münster, von der er die nötigen Antragsformulare für Stefan besorgte. Das war im Oktober letzten Jahres.

Im April erhielt Stefan nun von der Diakonie Münster die Bewilligung über finanzielle Leistungen in Anerkennung seines Leids als Betroffener sexualisierter Gewalt für Vorfälle im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen. Stefan ist es wichtig zu betonen, dass es ihm nie ums Geld ging. „Kein Geldbetrag der Welt kann das ungeschehen machen, was ich erlebt habe. Aber es tut gut zu wissen, dass mein Leid endlich anerkannt wird“. Mit dem Schritt an die Öffentlichkeit möchte Stefan anderen Betroffenen Mut machen, ihr Recht auf Anerkennung des Leids einzufordern.

Da die verschiedenen Hilfesysteme für Betroffene sexueller Gewalt in Institutionen sehr unübersichtlich sind, sind wir bei der Suche nach geeigneten Anlaufstellen gerne behilflich. Auch wer generell Unterstützung bei der Beantragung auf Anerkennungsleistungen benötigt, kann sich an uns wenden.

Petra Billich



Übrigens: wir suchen für unsere Postkartenausstellung auch immer Orte, an denen wir ausstellen dürfen. Zum Beispiel Kirchen, Vorräume von Banken, Volkshochschulen, Einkaufszeilen... oder oder oder. Dieses und all unsere anderen Projekte findest Du auf <http://www.gegen-missbrauch.de/unsere-projekte.html>



Vor etlichen Jahren habe ich mir eine Tasse gekauft. Sie hatte so eine schöne Form und vorn drauf war eine hübsche, freundliche Mohnblume.



Als die Tasse noch ziemlich neu war, hat sie ein Freund, der sich als Grobian entpuppt hat, stark beschädigt.



Eigentlich wollte ich die Tasse entsorgen, weil der Schaden so groß war.

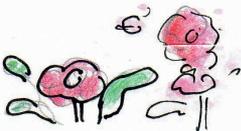
Aber dann habe ich mich entschieden, die Tasse wieder zusammenzusetzen. Und das war eine ziemlich mühsame Arbeit und hat ganz schön lange gedauert.



Aber irgendwann war es dann soweit. Ich hatte die Tasse wieder zusammengesetzt.



Natürlich konnte man die Risse und Sprünge noch sehen. Ich kann auch nicht mehr so viel Kaffee hineingießen wie vor dem Schaden und beim Abwasch muß ich auch sehr vorsichtig sein.



Dennoch habe ich sie oft an der Hand.

Im Sommer erfrischt sie mich mit kühlen Getränken. Und im Winter kann ich meine Hände an ihr wärmen. Und die freundliche Mohnblume auf dem Porzellan ist wie ein Versprechen auf den nächsten Sommer.

Wie schön, daß ich die Tasse habe!

Diese Metapher hat uns Eva (Userbeitrag) geschickt. VIELEN DANK für diesen tollen Beitrag!

Hinweis:

€

Wir ziehen unsere
Mitgliedsbeiträge Anfang
August 2016 ein!!

WICHTIG WICHTIG WICHTIG Fonds Sexueller Missbrauch wird verlängert

Bundesfamilienministerium beugt sich dem
Druck von Betroffenen und Fachexperten

Auf diese Nachricht hatten Viele erwartet: Anträge zum „Fonds Sexueller Missbrauch“ (FSM) im familiären Bereich können auch über den 30. April 2016 hinaus gestellt werden. Das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) hat die Antragsfrist jetzt aufgehoben.

Nicht nur Betroffenenvereine liefen zu Beginn des Jahres Sturm gegen das drohende Ende der Antragsfrist. Auch der Betroffenenrat des UBSKM, der Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff), die Bundesarbeitsgemeinschaft Feministischer Organisationen gegen Sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen (BAG FORSA), der DGfPI als Fachverband des Kinderschutzes und Koordinierungsstelle des Ergänzenden Hilfesystems (EHS), verschiedene Traumanetzwerke und viele andere übten Druck auf das BMFSFJ aus und

forderten eine Verlängerung des Fonds gegen-missbrauch e.V. hatte sich wiederholt direkt an Bundesfamilienministerin Schwesig gewandt mit der Aufforderung, die Antragsfrist zum FSM zu verlängern. Anfang März riefen wir schließlich über Facebook Betroffene auf, mit uns gemeinsam den Druck auf das BMFSFJ zu erhöhen und Staatssekretär Dr. Ralf Kleindiek anzumailen, der Manuela Schwesig zurzeit vertritt.

Dr. Ralf Kleindiek war es dann auch, der am 15. März auf dem Jahresempfanges des Missbrauchsbeauftragten der Bundesregierung die Verlängerung des Fonds bekanntgab. Gegenüber unserem 1. Vorsitzenden Ingo Fock äußerte sich Dr. Kleindiek auf dem Empfang dahin, dass der enorme Widerstand von Betroffenen und Fachleuten

das BMFSFJ letztendlich von der Notwendigkeit überzeugt hätte, die Frist doch zu verlängern. Dabei erwähnte er auch, dass er auch diverse Mails über unsere Facebook-Aktion erhalten hätte!

Die Antragsfrist für Betroffene aus dem institutionellen Bereich bleibt von der Verlängerung bislang unberührt, Anträge können hier noch bis zum 31.08.2016 gestellt werden.

Das Antragsformular und detaillierte Informationen zur Antragsstellung findet Ihr auf der Webseite des FSM unter: <http://www.fonds->

missbrauch.de/antragstellung/

Für einen schnellen Überblick haben wir die wichtigsten Fragen und Antworten rund um den Fonds auf unserer Webseite zusammengestellt

<http://www.gegen-missbrauch.de/fsm.html>

Bei der Antragsstellung ist gegen-missbrauch e.V. gerne behilflich.

Petra Billich

„Jörg läuft gegen Missbrauch“ – großer Benefizlauf zugunsten gegen-missbrauch e.V. im Juni 2016



Ein Benefizlauf zugunsten von gegen-missbrauch e.V. - wir freuen uns riesig über dieses tolle Engagement von Jörg Schimitzek! "Jörg läuft gegen Missbrauch" ist ein Spendenprojekt gegen das Schweigen und gegen das Vergessen der Opfer von sexuellem Missbrauch. Jörg Schimitzek von der Laufschule Westerwald ist selbst Betroffener sexualisierter Gewalt im Kindesalter und unterstützt mit seinen Aktionen Vereine und Menschen, die

sich im Rahmen der Opferhilfe engagieren bzw. selbst Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind. Gleichzeitig leistet er wichtige Aufklärungsarbeit über die Folgen sexualisierter Gewalt.

Der diesjährige Spendenlauf vom 17.-19. Juni 2016 führt die Läufer über den Westerwald-Steig von der historischen Fachwerkstadt Herborn in Hessen über 110 km durch eine der schönsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands in die Rheinland-Pfälzische Barockstadt Hachenburg im Herzen des Westerwalds. Es ist geplant, dass wir von gegen-missbrauch e. V. am Ziel mit einem Infotisch präsent sind.

Organisiert wird der Spendenlauf von Jörg Schimitzek in enger Kooperation mit dem Westerwald-Steig Touristik Service. Jeweils am Freitag und Sonnabend besteht nach dem Lauf die Möglichkeit, an einer After-Trail Party teilzunehmen.

Es werden keine Gewinne erwirtschaftet. Neben den tatsächlichen Kosten für den Lauf entrichten die Teilnehmer eine Spende auf das Konto von gegen-missbrauch e.V. - und es gab schon über 30 Anmeldungen. Wer nicht mitlaufen kann oder will und dieses Projekt trotzdem unterstützen möchte, hat hierzu selbstverständlich die Möglichkeit; bei einer Überweisung an uns einfach den Hinweis "Endurance Trail" mit angeben, damit wir die Spende zuordnen können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich im Juni zusammen mit Jörg auf den Weg machen oder den Benefizlauf auf andere Weise unterstützen möchten!

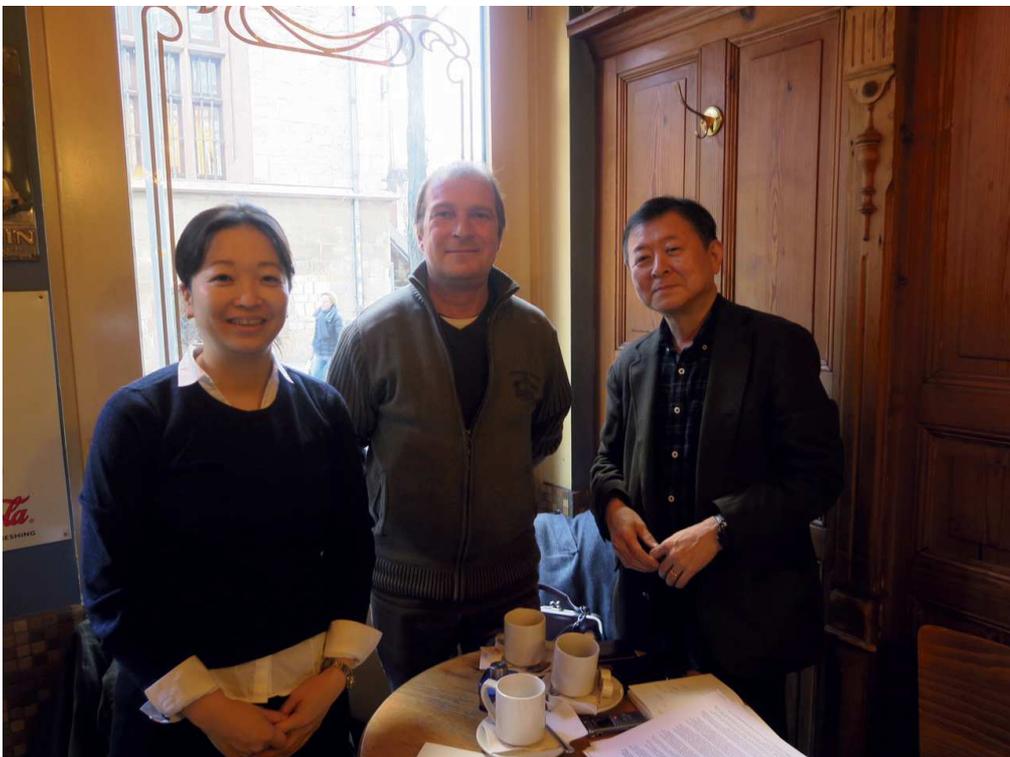
Weitere Informationen zum Spendenlauf inkl. des Anmeldeformulars findet Ihr hier:

<http://www.endurance-trail.de>

<http://www.joerg-laeuft.de/>

(themenbezogene Bilder © Jörg Schimitzek)

Besuch aus Japan!



Während seines Deutschlandbesuchs hat der japanische Professor für Zivilrecht an der Uni Ritsumeikan in Kyoto Japan, Professor Matsumoto, der dort ein Studienprojekt zur Frage der Verjährungsreform bei sexuellen Kindesmissbrauch durchführt, auch Ingo Fock, getroffen, um diese Fragen auch

aus Sicht von Betroffenen zu diskutieren. Wir bedanken uns für diesen Besuch der etwas anderen Art!

Unterstütze unseren Verein durch deine Einkäufe!

Ganz ohne Mehrkosten.



Dein Beitrag zählt

Die Internet-Plattform Gooding.de ermöglicht es jedem, unseren Verein durch seine Online-Einkäufe zu unterstützen – ganz ohne Mehrkosten.

Angeschlossen sind mehr als 1.000 Online-Shops wie Amazon, Ebay, HRS, die Bahn oder Zalando. Bei jedem Einkauf erhält unser Verein eine Prämie, im Durchschnitt circa 5% des Einkaufswertes.

Du selbst bezahlst dabei keinen Cent extra. Die Prämie wird durch die teilnehmenden Unternehmen gezahlt.

www.gooding.de



Gooding GmbH | Burgstraße 39 | 60316 Frankfurt am Main | feedback@gooding.de | Telefon 069 - 2424 1233

So funktioniert es



Such dir einen Shop aus.



Wähle unseren Verein.



Und kaufe ein wie immer.



Unser Verein erhält eine Prämie.

- 1 Du besuchst vor deinem nächsten Einkauf Gooding.de und wählst einen von über 1.000 Online-Shops.
- 2 Du wählst unseren Verein aus:
- 3 Du kaufst ganz normal ein. Keine Mehrkosten, keine Registrierung erforderlich.

Vielen Dank für deine Unterstützung!

Unsere neue Webseite und Datenbank sind online!

Unsere barrierefreie Webseite in leichter Sprache ist Ende letzten Jahres online gegangen. Und inzwischen habt Ihr wieder die Möglichkeit, in unserer Datenbank gezielt nach Beratungsstellen und Kliniken in Eurer Gegend oder in anderen Städten zu suchen. Der Clou: nach der Sucheingabe werden die Ergebnisse nicht nur in einer Liste aufgeführt, sondern auch auf einer Landkarte angezeigt! Wichtig ist, dass Ihr den Radius mit angebt, in dem Ihr sucht, sonst können keine Adressen gefunden werden.

Es gibt verschiedene Filter, die gesetzt werden können. Wenn zum Beispiel jemand gezielt nach barrierefreien Beratungsstellen suchen möchte oder

nach Beratungsstellen, die auf ihrer Webseite Informationen in leichter Sprache anbieten...

<http://www.gegenmissbrauch.de/hilfeadressen.html>

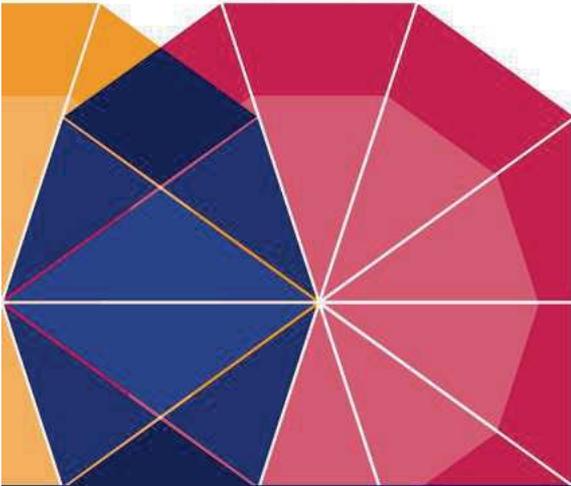
Wir freuen uns riesig über die tolle Umsetzung und möchten uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken, die in den letzten Jahren bei der Überarbeitung der kompletten Webseite sowie der Adressenlisten mitgearbeitet haben. Ohne sie hätten wir das nicht gewuppt!

An Webseite und Datenbank wird selbstverständlich kontinuierlich weiter gearbeitet, um alle Daten zu ergänzen und möglichst aktuell zu halten.

Petra Billich



DPT21
Kongress 2016 · Magdeburg



Prävention und Freiheit.
Zur Notwendigkeit eines Ethik-Diskurses
6./7. Juni 2016
www.praeventionstag.de

Kinderschutz als Kriterium für die Vergabe von Sponsorengeldern

gegen-missbrauch e.V. empfiehlt Firmen beim Vereins-Sponsoring auf Schutzkonzepte zu achten



gegen-missbrauch e.V. appelliert an Vereins-Sponsoren, auf Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt zu achten

Über 7 Millionen Kinder und Jugendliche trainieren in Deutschland zurzeit in einem Sportverein. Doch viele Vereine tun sich schwer, wenn es um das Thema sexualisierte Gewalt geht und versäumen es, notwendige Schutzkonzepte zu etablieren.

Der Göttinger Verein gegen-missbrauch e.V. wendet sich jetzt an Firmen, die Sportvereine finanzielle Unterstützung zukommen lassen, mit der Bitte, Ihre Kriterien für Sponsorengelder zu überprüfen und bei Sportvereinen auf die Anwendung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt zu achten.

Ingo Fock, 1. Vorsitzender von gegen-missbrauch e.V. „Täter und Täterinnen finden im Sport einen Ort, wo sie sich Kindern und Jugendlichen unauffällig nähern können. Gerade hier darf auf die Anwendung von Schutzkonzepten gegen sexuelle Gewalt nicht verzichtet werden.“

Die Problematik ist dem Deutschen

Olympischen Sportbund (DOSB) und der Deutschen Sportjugend im DOSB (dsj) bekannt. Erst kürzlich schlossen sie eine Vereinbarung mit dem Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, um die Entwicklung und Implementierung von Schutzkonzepten in den Olympiastützpunkten und Eliteschulen des Sports stärker vorantreiben.

Ingo Fock wünscht sich, dass Vereine auch von potentiellen Sponsoren stärker in die Pflicht genommen werden „Sponsoren können den Kinderschutz in Vereinen positiv beeinflussen, wenn sie vor der Vergabe von Sponsorengeldern Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt hinterfragen.“

Das Sponsoring von Vereinen dient den Firmen in erster Linie als Imagepflege. Der größtmögliche Schutz von Kindern und Jugendlichen kann hierzu maßgeblich beitragen.

Mitgliederbeiträge

Dein Beitrag ist gefragt!

Auch in diesem Newsletter wieder der Aufruf den Newsletter aktiv mitzugestalten. Welche Texte Ihr einsendet, bleibt ganz Euch überlassen. Sie sollten nur im Zusammenhang mit dem Thema Missbrauch oder unserem stehen.

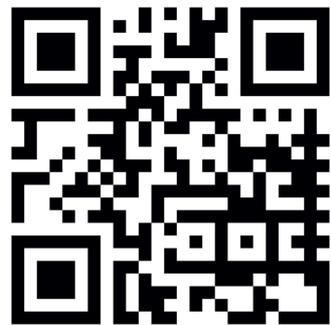
Wollt Ihr anderen mitteilen, was Euch aus einem Tief herausholt? Schreibt Ihr gern Geschichten oder Gedichte? Möchtet Ihr eure Meinung zu derzeit in den Medien verbreiteten Nachrichten äußern? Habt Ihr Ideen für andere Beiträge? Dann ran an die Tastatur und schreibt Euren Beitrag! Eure Texte werden im nächsten Newsletter

veröffentlicht. Achtet bitte darauf, keine Realnamen zu verwenden, außer es handelt sich um öffentliche Personen wie z.B. Politiker.

Aus Platzgründen sollten die Beiträge die Anzahl von 300 Wörtern nicht überschreiten. Es werden ausschließlich selbstverfasste Texte veröffentlicht, woran Ihr die Rechte habt. Gleiches gilt für Bilder. Bitte sendet Eure Beiträge **ausschließlich** an die unten genannte Email-Adresse der Redaktion von gegen-missbrauch e.V.. Wir bitten um Verständnis, dass aus organisatorischen Gründen nur auf diesem Weg eingereichte Beiträge veröffentlicht werden können.

VIELEN VIELEN DANK!!!

Wir freuen uns ganz besonders, dass unsere langjährigen Unterstützer „Aktion Hilfe für Kinder“ (ehemals „Aktion 2000“) die Kooperation um ein weiteres Jahr verlängern. Herzlichen Dank für diese massive Hilfe für unseren Verein: <http://aktion-hfk.de>



Änderungsformular

Hat sich Deine Anschrift geändert? Hast Du Dein Konto gewechselt? Dann gib uns Bescheid!

Über unseren Kontaktbereich schreibst Du die Informationen an den Ansprechpartner "Mitgliedschaft/Spenden". Alternativ könnt Ihr auch folgendes Formular nutzen. Einfach ausfüllen, ausschneiden und abschicken. Danke!



gegen-missbrauch e.V.

Landwacht 12
37075 Göttingen
Telefon 0551-500 65 699
Telefax 0551-20 54 803

Sparkasse Göttingen
BLZ 260 500 01
Konto 12 64 33
IBAN: DE56 2605 0001 0000 1264 33
BIC: NOLADE 21 GOE

Änderungsformular

Hiermit gebe ich bekannt, dass sich meine Anschrift

Bankverbindung

geändert hat. Ich bin bereits Mitglied bei gegen-missbrauch e.V. (Bitte zutreffendes ankreuzen und folgendes in Druckbuchstaben ausfüllen).

Firma:

Name*:

Straße*:

PLZ*:

Ort*:

Telefon:

Fax:

E-Mail*:

Nickname*:

Der Jahresbeitrag beträgt 60,00 € (Arbeitnehmer) bzw. 36,00 € (Schüler, Studenten, Azubis, Arbeitslose und Rentner). Der Betrag wird mittels Einzugsermächtigung vom Konto abgebucht.

Ort, Datum*:

Unterschrift*:

(* DIE MIT EINEM STERN GEKENNZEICHNETEN FELDER SIND PFLICHTANGABEN)

Impressum

Einsendeschluss für den nächsten
Newsletter
ist der 01. Oktober 2016

V.i.S.d.P.
gegen-missbrauch e.V.
Landwacht 12
37075 Göttingen

Sparkasse Göttingen
BLZ 260 500 01
Konto 12 64 33

IBAN: DE56 2605 0001 0000 1264 33
BIC: NOLADE 21 GOE

Redaktion: Isabel Betz
Gastautoren: siehe
Artikelunterschrift

redaktion@gegen-missbrauch.de
www.gegen-missbrauch.de

Alle Rechte vorbehalten.
Jede Verwendung außerhalb der
Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Herausgebers
unzulässig und strafbar.
Dies gilt insbesondere für
Vervielfältigung und die
Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.
Nachdruck, Vervielfältigung,
Veröffentlichung oder Zitate, auch
Teilauszüge, nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers.

